

Carinthia II	181./101. Jahrgang	S. 191–194	Klagenfurt 1991
--------------	--------------------	------------	-----------------

Neuigkeiten über das Kartierungsprogramm „BIODAT“

Von H. HARTL und J. RADIC

Mit 3 Abbildungen

Das Kartierungsprogramm „BIODAT“ hat sich nun schon drei Jahre lang bei der Kartierung unterschiedlichster Artengruppen bewährt. So wurden getrennt von der allgemeinen Kartierung der Gefäßpflanzen Kärntens auch diverse Sonderkartierungen, speziell im Nationalpark Nockberge, durchgeführt. Die Funddaten der jeweiligen Bearbeiter wurden dabei in einen Minutenraster eingegeben, wobei sich wie in der Grundfeld-Quadranten-Kartierung bis zu vier Arten overlay-artig kombinieren lassen. Der Minutenraster erlaubt jedoch eine viel genauere Lokalisierung, da der jeweilige Quadrant nunmehr in 15 Minutenfelder aufgeteilt wird. Derzeit haben wir für den Nationalpark Nockberge eine Geologische Karte von PISTOTNIK J. und eine schematische Karte der aktuellen Vegetation von HARTL H. als Hintergrundinformation für unsere Kartierungsdaten installiert; welche auf Abruf wahlweise unter die Fundmeldungsgraphik projiziert werden können. Daraus ergeben sich nun äußerst wichtige Aussagen hinsichtlich der Standortansprüche der Arten (siehe Abb. 1, 2, 3).

Im Jahre 1991 ist eine ähnliche Sonderkartierung auch für den Nationalpark „Hohe Tauern“ vorgesehen.

Um in der Kärnten-Kartierung einen Zusammenhang zwischen der Verbreitung der Arten und verschiedenen Standortansprüchen herstellen zu können, wurden, zusätzlich zum Gitterraster, 4 weitere Karten erstellt. Sie betreffen die Geologie, die Seehöhen, den Jahresniederschlag und die Temperaturverhältnisse. Diese Karten wurden digitalisiert und können auf Knopfdruck wahlweise unter die Verbreitungskarten projiziert werden.

Damit eröffnen sich neue ökologische Aussagemöglichkeiten (siehe Abb. 4, 5, 6).

Einige Beispiele möglicher Anwendungen seien hier wiedergegeben:

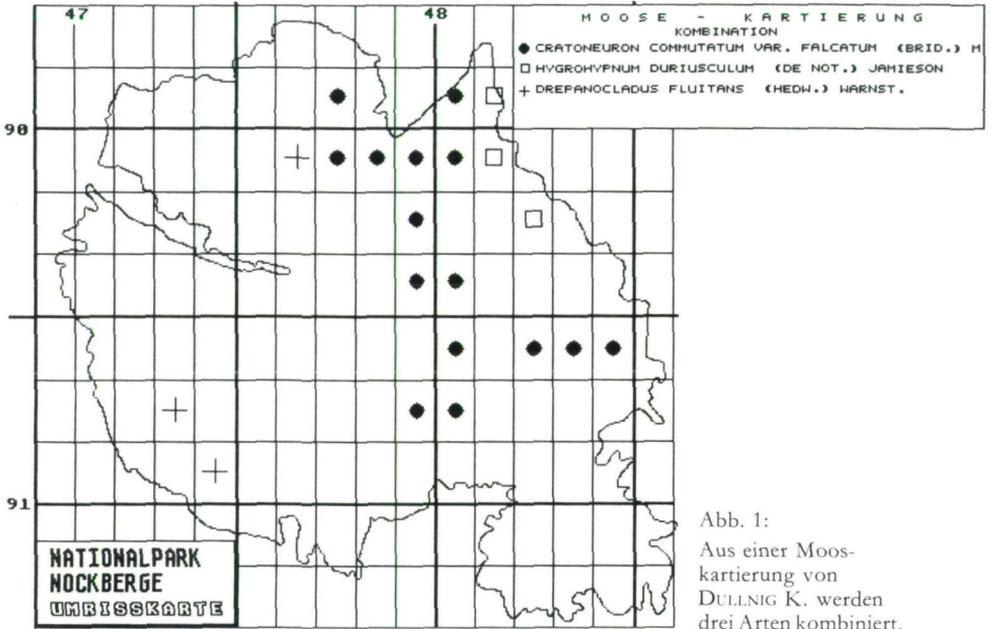


Abb. 1:
Aus einer Mooskartierung von DULLNIG K. werden drei Arten kombiniert.

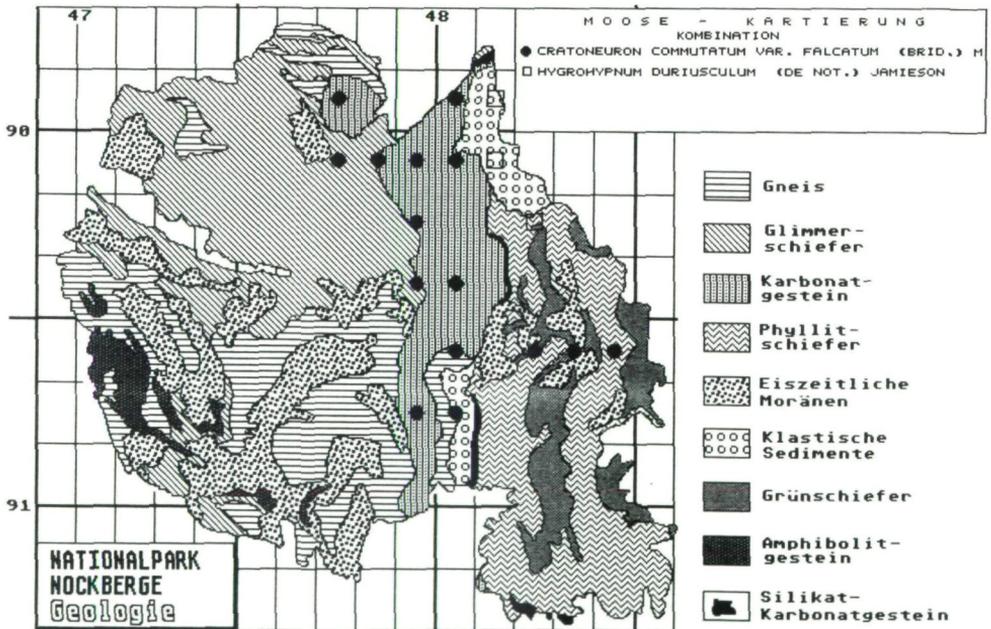


Abb. 2: Die geologische Karte gibt Hinweise auf Standortansprüche gewisser Quellflur-Moose. Sie hat sich auch schon bei der Interpretation der Verbreitung von Flechtenspezies als hilfreich erwiesen.

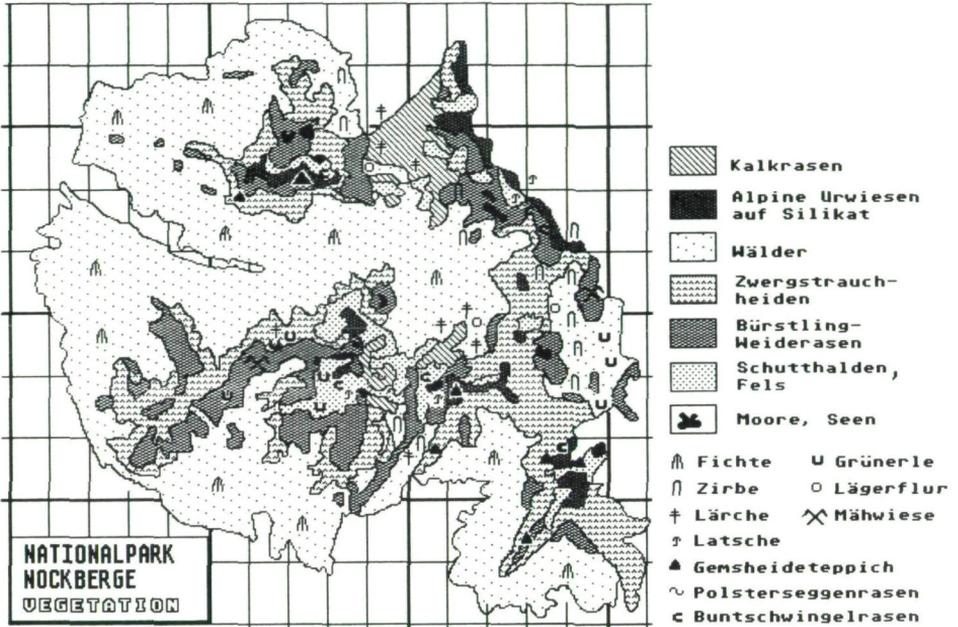


Abb. 3: Die Vegetationskarte eignet sich eher für Kartierungsaufgaben aus dem zoologischen Bereich. So ist mit dieser Karte als Unterlage im Sommer 1991 eine Ameisenkartierung geplant. Auf Zwergsträuchern parasitierende Pilze oder Flechten wären weitere Anwendungsgebiete, bei denen Korrelationen zwischen Arten und der Vegetation auftreten könnten.

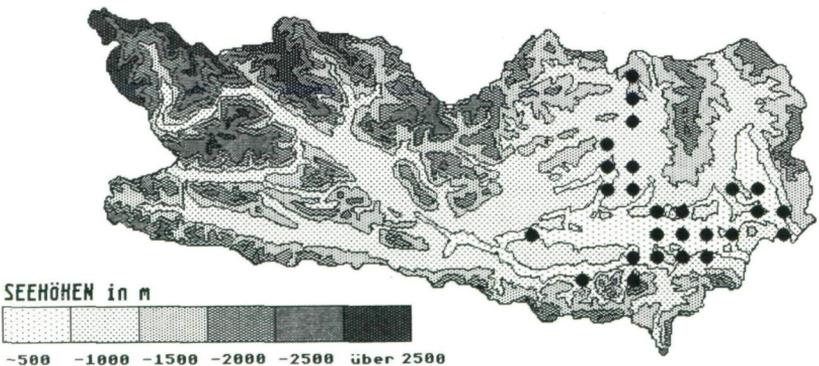


Abb. 4: Deutlich ist ersichtbar, daß die Schwarze Küchenschelle *Pulsatilla pratensis* subsp. *nigricans* auf die kontinentalen Tieflagen Ostkärntens beschränkt bleibt.

Abb. 5: Bis auf einige Unschärfbereiche im Nockgebiet (die sich aus dem Grundfeld-Quadranten-Raster ergeben) zeigt die Polster-Segge (*Carex firma*) ihre typische Vorliebe für karbonatreiches Gestein.

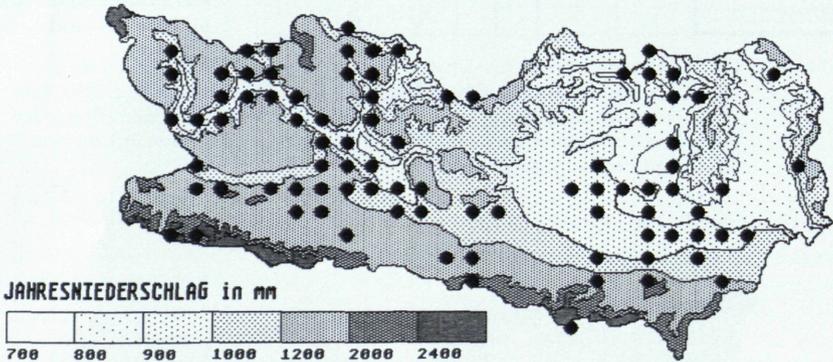
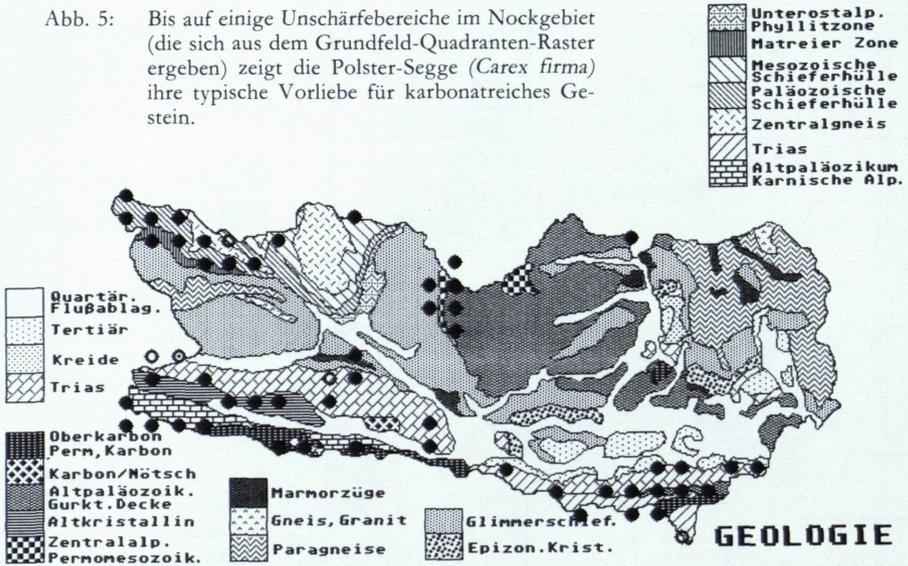


Abb. 6: Die Gewöhnliche Heilwurz (*Seseli libanotis* subsp. *libanotis*) tritt in Kärnten am häufigsten in niederschlagsarmen Tal- und Beckenlagen auf.

Einem langjährigen Wunsch vieler Interessenten des Kartierungsprogrammes „BIODAT“ wurde ebenfalls Rechnung getragen.

Nunmehr liegt das Programm neben der seit Jahren bewährten ATARI-ST-Version auch in einer MSDOS-Version mit VGA-Farbgraphik vor.

Anschriften der Verfasser: Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL, Seegasse 100, A-9020 Klagenfurt;
HL Johann RADIC, Walnußweg 1, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [181_101](#)

Autor(en)/Author(s): Hartl Helmut, Radic Johann

Artikel/Article: [Neuigkeiten über das Kartierungsprogramm "Biodat" 191-194](#)